

Leopold und Benedikt Kohlmann

Aus der jüdische Gemeinde von Kirchheim an der Eck, Bezirkskanton Frankenthal, heute Landkreis Bad Dürkheim, zogen zwei Brüder aus der Familie Kohlmann nach Landau.

1. Leopold Kohlmann

Leopold kam 1807 in Kirchheim an der Eck auf die Welt. In seiner Heiratsurkunde von 1835 in Landau ist eingetragen, dass er Löb Calmann genannt wurde. Ab Juli 1808, dem Dekret von Napoleon wird die Namensvariation mit einem Vor und Nachname legalisiert und dadurch die amtliche Personenerfassung vereinfacht. Dies führte linksrheinisch zu einem Bruch der traditionellen jüdischen Namen zu Familiennamen. Als Beispiel sei der Name Löb, der ein Synonym für den Stamm Juda ist : Dieser Name wurde Löwe von dem Standesbeamte verliehen. Lowe ist Leopold geworden.

Mit 28 Jahren, heiratet Leopold, Schuster in Essingen, Babette Lippmann, (Blümel Simon). die Braut ist 7 Jahre älter und als Händlerin schon beruflich unabhängig. Diese beiden Merkmale sind außergewöhnlich für diese Zeit. Ihre Eltern sind schon verstorben, so braucht sie keine Einwilligung. Dies bedeutet, dass sie selbst sich finanzieren kann und ihre Mitgift selbst in die Ehe mitbringt. „Um die Gebühr für die Heiratserlaubnis aufzubringen, wurde meist die Mitgift der Braut in Anspruch genommen“.¹Ein Jahr nach der Trauung verliert sie bei der Geburt Zwillinge. Ein Jahr später, 1837 kommt die Tochter Regina auf die Welt, die mit 23 Jahren Samuel Frank, Sohn eines Metzgers aus Württemberg und wohnhaft in Landau, heiraten wird. Später wird er in unterschiedlichen Akten als Handelsmann oder Geschäftsmann aufgeführt. Mit 81 Jahren wird er auf dem jüdischen Friedhof in Landau beerdigt und seine Frau mit 86 Jahren.

2. Benedikt Kohlmann

Leopolds jüngerer Bruder, Benedikt Kohlmann, wird in Landau Fuß fassen. Er ist 1858 als Mehlhändler und später 18885 als Getreidehändler eingetragen. Er wird Magdalena Seligmann heiraten. Sie ist schon 36 Jahre alt und berufstätig als Putzmacherin (Sie war Hutmacherin und hat Schmuck hergestellt)

Magdalena war schon 39 Jahre alt, als sie 1852 als einziges Kind den Sohn Emil bekommt,.

Die Eltern von Magdalena sind zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben.Von 1846 bis 1848 hatte sie ihren Bruder Caesar Seligmann und ihre Schwester

¹ Arnold H., S.104.

Malka, nach Paris begleitet. Ihre finanzielle Situation erlaubte es ihr nicht, zu heiraten.

Benedikt wird wohl gut verdienen, da er Besitzer eines eigenen Haus ist. Er beherbergt seinen Schwiegervater, Moses Seligmann, von 1884 - 1887 bis zu dessen Tod beherbergen. Er selbst, wird er die 10 letzte Jahre bei seinem Sohn Emil leben, und mit 84 Jahre sterben. Er ist mit der Enkelin seines Bruders, Melanie Groß, geborene Frank, mit 29 Jahre verstorben, begraben. Er hat ein gleiches Grabmal wie seine Ehefrau, die im Nachbargrab liegt.

Sein Sohn Emil gehört zu einer bürgerlichen Schicht. Emil ist mit 40 Jahre in Landau als Weinhandelsbetrieb eingetragen und als Eigentümer des Haus Kaiserring 16 und ab 1894 Glacisstraße 2. Er hat von der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung durch die Stadterweiterung nach 1870 profitiert. Im Namensverzeichnis von Landau in 1912 ist Emils Weinkellerei eingetragen. Von 68 Weinhandlungen und Weinkommissionsgeschäfte im Stadtbereich sind 47 in jüdischen Händen, das bedeutet 68 %.² Ab 1922 kommt sein Name im Adressbuch nicht mehr vor. Er wird am 29.01.1918 in Frankfurt am Main sterben.

²Arnold H., S. 63